

Kommunikation: über Gewohnheiten sprechen: *Ich esse die Pizza immer von außen nach innen.* | Verständnis ausdrücken: *Das kenne ich. Das mache ich auch immer.* | Erstaunen/Überraschung ausdrücken: *Wie ungewöhnlich!*

Wörter: Gegenstände

Grammatik: Verben mit Wechselpräpositionen: *legen – stellen – hängen* | Wechselpräpositionen mit Akkusativ und Dativ

Lektion 9

Nicht schon wieder!

Aufg.	Material	Aufbau
1	CD 2.06-08	<p>a Zum Einstieg bleiben die Bücher noch geschlossen. Schreiben Sie an die Tafel: <i>Oh nein, bitte nicht schon wieder!</i> und lesen Sie den Satz zur Veranschaulichung einmal mit dramatischer Betonung vor. Erklären Sie, dass man mit diesem Satz auf Probleme bzw. nervige Situationen reagiert, die einem immer wieder passieren, und geben Sie ein persönliches Beispiel. Fragen Sie dann die TN im Plenum, welche Situationen ihnen dazu einfallen – ermuntern Sie sie, über (kuriose) Gewohnheiten und typische Situationen aus ihrem Alltag nachzudenken. Die TN antworten individuell per Zuruf.</p> <p>Dann schlagen die TN das Buch auf, lesen die drei Sätze und sehen sich die Fotos mit den Namen an. Als Wortschatzhilfe können Sie auf die Erklär-Illustration zu dem neuen Wort <i>Staubsauger</i> hinweisen. Nun ordnen die TN zu: Welcher Satz passt zu welchem Gespräch? Zur Kontrolle hören sie jeweils den Anfang der Gespräche. Fragen Sie dann nach: <i>Was ist das Problem?</i> Bitten Sie TN, die sich melden, möglichst in ihren eigenen Worten zu antworten.</p>
	CD 2.09-11	<p>b Die TN lesen die Sätze und die verschiedenen Alternativen. Dann hören sie die Gespräche weiter und kreuzen die richtige Alternative an. Lassen Sie die TN ihre Lösungen zunächst in PA oder GA vergleichen, dann erfolgt die Kontrolle im Plenum.</p> <p>Binnendifferenzierung: Spielen Sie die Gespräche in lernungewohnten Gruppen mehrmals oder mit Pausen ab oder nutzen Sie die Langsam-Funktion in der iV.</p>
2	CD 2.12	<p>a Tipp: Wiederholen Sie zunächst die neun bekannten lokalen Präpositionen aus A1.2 L14. Führen Sie ein Körper-Memo (Methoden) als gute Möglichkeit zum Automatisieren ein: Jeder Präposition wird eine Bewegung zugeordnet, z. B. <i>auf</i> = die Hand auf den Kopf legen; <i>unter</i> = die Hand unters Kinn legen etc. Gehen Sie die Bewegungen mehrmals im Plenum durch. Dann üben die TN in PA: Eine/r macht eine Bewegung, die Partnerin / der Partner nennt die entsprechende Präposition. Mit der Zeit werden die Bewegungen immer schneller. Anschließend werden die Rollen getauscht. Das Memo funktioniert natürlich auch umgekehrt, d. h. eine/r nennt eine Präposition, die/der andere macht die entsprechende Bewegung. Wenn Ihre TN Spaß an Musik haben, können sie sich begleitend zum Körper-Memo auch noch ein Präpositionen-Lied zu einer bekannten Melodie ausdenken – Beispiele dafür lassen sich im Internet finden. Zum einen erfordert das Körper-Memo Konzentration, wirkt aktivierend und verbessert die Sauerstoffzufuhr im Gehirn, wodurch die Gedächtnisleistung gesteigert wird. Zum anderen lassen sich gerade die Lokalangaben durch Bewegungen sehr gut visuell und haptisch umsetzen, sodass Wort und Bedeutung fest miteinander verkoppelt werden.</p>

		<p>Nun hören die TN die acht Sätze und lesen parallel dazu mit. Dabei markieren sie jeweils den Artikel, den sie gehört haben. Decken Sie so lange noch den Grammatikkasten mit den Fragewörtern und Verben ab (evtl. mithilfe der entsprechenden Funktion in der iV). Stoppen Sie das Audio nach dem ersten Satz kurz und zeigen Sie die Markierung im Buch als Beispiel, danach hören die TN das Audio bis zum Schluss und markieren individuell. Vergleichen Sie die Lösungen anschließend im Plenum.</p> <p>Gehen Sie die Sätze noch einmal durch und lassen Sie die TN selbst herausfinden: <i>Welche Verben stehen mit Akkusativ? Welche mit Dativ?</i> Sammeln Sie die Verben + Kasus als Tabelle an der Tafel. Fragen Sie dann weiter: <i>Antwortet man damit auf die Frage „Wo“ oder „Wohin“?</i> Verweisen Sie erst dann auf den Grammatikkasten. Differenzieren Sie im Plenum den Gebrauch der Verben: Welche Objekte <i>liegen</i> eher, welche <i>stehen</i>? Was kann <i>hängen</i>?</p>
	Erklär-Clip (G)	<p>b Die TN lesen die Sätze aus 2a noch einmal und ergänzen die Tabelle mit den passenden Artikeln. Dabei wird der Zusammenhang zwischen der Frage <i>Wohin?</i> und den Verben <i>legen/stellen/hängen</i> in Verbindung mit dem Akkusativ und der Frage <i>Wo?</i> und den Verben <i>liegen/stehen/hängen</i> in Verbindung mit dem Dativ verdeutlicht. Erinnern Sie anhand von ein oder zwei anderen Beispielen daran, dass das Nomen im Dativ Plural ein <i>-n</i> am Ende hat, z. B. <i>die Tische – zwischen den Tischen</i> oder <i>die Wände – an den Wänden</i>. Wiederholen Sie außerdem die Kontraktionen <i>an + das = ans, an + dem = am, in + das = ins, in + dem = im</i>.</p> <p>Extra: Nachdem die TN die Tabelle ergänzt haben, können sie noch den Erklär-Clip zur Grammatik sehen. Hier lässt sich anhand der Positionierung dreier Objekte gut erkennen, dass <i>Wohin?</i> einen Bewegungsablauf beschreibt, während <i>Wo?</i> eine Position beschreibt. Im Anschluss können die TN die iZu machen, in der die Artikel im Akkusativ und Dativ wiederholt werden.</p>
	Erklär-Clip (W),	<p>c Die TN spielen in Dreiergruppen <i>Wohin und wo?</i> Gehen Sie dafür im Plenum zunächst die Gegenstände im Schüttelkasten sowie das Bildlexikon durch (um Fragen voranzugreifen: die Präposition <i>auf</i> ist hier als einzige nicht aufgeführt, mit ihr wird jedoch genauso verfahren wie mit allen anderen). Lassen Sie das Dialogbeispiel vorlesen. Dann spielen die TN in Dreiergruppen ähnliche Dialoge und verwenden dabei die angegebenen oder andere Gegenstände.</p> <p>Tipp: Da sich die Orte im Bildlexikon so nicht im Klassenraum wiederfinden, können Sie als Vorentlastung Orte im Klassenraum an der Tafel sammeln: <i>auf den/dem Tisch, an die/der Wand, hinter die/der Tafel, unter den/dem Stuhl, zwischen die/den Bücher(n)</i> etc. Es empfiehlt sich außerdem, vor der GA kurz die Formen des Imperativs in der du-Form zu wiederholen und auf die neuen Verben anzuwenden: <i>Stell ... / Leg ... / Häng ...</i>. Um den Gebrauch von Dativ und Akkusativ zu automatisieren, können Sie an dieser Stelle auch noch einmal auf das Körper-Memo (Methoden) zurückgreifen und es erweitern, indem die TN für jede Runde einen Gegenstand und einen Kasus bestimmen und dann das Memo entsprechend durchspielen, z. B. <i>die Lampe + Dativ: an der Lampe, hinter der Lampe, zwischen den Lampen</i> etc.</p> <p>Extra: Zur Vorentlastung können die TN den Erklär-Clip zu den Wörtern sehen, in dem auch die Grammatik thematisiert wird. Sie sehen jede Präposition mit zwei Sätzen und hören dabei nicht nur den Kasus, sondern auch das dazu passende Verb. Im Anschluss können sie die iZu machen, bei der in acht Satzpaaren jeweils der richtige Kasus zugeordnet werden muss.</p>

		<p>AB 1-5</p> <p>In Übung 5 wird die Aussprache des <i>r</i> je nach seiner Position im Wort thematisiert: Am Wort- und Silbenanfang wird es als Konsonant gesprochen, am Wort- und Silbenende klingt das <i>r</i> wie ein Vokal. Führen Sie diese Übung vor Aufgabe 2c im Kurs durch und lassen Sie die TN intensiv üben, um insbesondere bei den Wörtern <i>vor, über, hinter, unter, der</i> einer falschen Aussprache vorzubeugen.</p> <p>Tipp: Finden Sie zur Vertiefung von Phonetik-Themen zusätzliche authentische Materialien und lassen Sie die TN so oft wie möglich singen, vorlesen oder Theater spielen, um anhand vorgefertigter, ihrem Niveau entsprechender Texte die Aussprache mit einem zusätzlichen Spaßfaktor zu üben. Es gibt viele Gedichte und Lieder, die dafür geeignet sind, z. B. lässt sich das vokalische <i>r</i> hervorragend mit dem „Oberammergau“-Lied trainieren – Schunkeln/Tanzen erlaubt und erwünscht!</p>
3	Kopien der beiden Bilder	<p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf. In Teilaufgabe a vergleichen sie in PA die beiden Bilder und kreisen in Bild B die zehn Unterschiede ein. In Teilaufgabe b lesen sie zunächst den Beispieldialog, dann sprechen sie über die Veränderungen und machen Notizen wie im Beispiel. Erinnern Sie daran, dass hier die Verben <i>liegen, stehen, hängen</i> + Dat. gefordert sind. In Teilaufgabe c schreiben die TN in PA Sätze: <i>Was hat Herr Markwart gemacht?</i> und verwenden nun die Verben <i>legen, stellen, hängen</i> + Akk. Zeigen Sie vorher das Beispiel und verweisen Sie auf den Grammatikkasten mit den Perfektformen. Im Anschluss vergleichen die TN ihre Sätze mit denen eines anderen Paares; alternativ können die Paare ihre Sätze austauschen und eine Partnerkorrektur vornehmen. Gehen Sie anschließend herum und machen Sie die TN ggf. auf fehlerhafte Stellen aufmerksam, indem Sie nur darauf deuten. Erlauben Sie den TN, diese nach Möglichkeit selbst zu korrigieren. Sollte ein konkreter Fehler gehäuft auftreten, können Sie ihn anschließend im Plenum nach der Fehlerteufel-Methode (Methoden) korrigieren.</p> <p>Alternativ: Kopieren Sie die beiden Bilder separat. Die TN arbeiten zu zweit. Geben Sie jedem Paar zwei verschiedene Bilder. Die Partner/innen beschreiben ihre Bilder und finden in zehn Minuten so viele Unterschiede wie möglich, z. B.: A: <i>Bei mir liegt die Schere auf dem Boden.</i> B: <i>Und bei mir liegt die Schere in der Schachtel.</i> etc. Geben Sie in diesem Fall auch für Bild B die Gegenstände vor!</p> <p>AB 6</p>
4		<p>a</p> <p>Verweisen Sie auf das Thema <i>Gewohnheiten im Alltag</i>, das beim Einstieg in die Lektion kurz thematisiert wurde. Sagen Sie den TN, dass sie nun mehr über kuriose Gewohnheiten anderer Leute erfahren werden. Die TN sehen sich die Bilder an, überfliegen dann Emmanuelas Blog und die zwei Kommentare und ordnen die Bilder den Beiträgen zu (Lesestrategie <i>globales Lesen</i>). Sichern Sie das globale Verständnis, indem Sie fragen: <i>Um welche Gewohnheit geht es jeweils?</i> (Treppenstufen zählen, Bücher riechen, Pizza von außen nach innen essen) und klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz.</p> <p>Zusätzlich: Machen Sie evtl. auch eine kleine Statistik im Kurs: Welche Gewohnheit finden die TN am ungewöhnlichsten? Über welche wollen sie mehr erfahren? So können Sie die Neugier und die Lesemotivation Ihrer TN steigern.</p>
	Extra-Film	<p>b</p> <p>Die TN lesen die sechs Sätze. Dann lesen sie den Text noch einmal (Lesestrategie <i>selektives Lesen</i>), identifizieren die Fehler in den Sätzen und korrigieren sie. Anschließend vergleichen sie ihre Lösungen im Plenum.</p>

		<p>Binnendifferenzierung: Lernungewohnte TN können zu zweit arbeiten und die Textstellen markieren, die die korrekte Information enthalten.</p> <p>Tipp: Um das selektive Lesen zu üben, können Sie bei diesem Text die Methode des → Chorlesens (Methoden) anwenden.</p> <p>Extra: Zusätzlich können die TN den Extra-Film sehen, in dem die Mitbewohner Berit und Simon über die Gewohnheiten der/des anderen sprechen. AB 7</p>
5	<p>(Online-) Wörterbuch, Erklär-Clip (K), ggf. digitale Pinnwand, ggf. Blätter und Post-its</p>	<p>In dieser Aufgabe sollen die TN über ihre eigenen (kuriosen) Gewohnheiten im Alltag sprechen. Gehen Sie im Plenum das Dialogbeispiel und den Kommunikationskasten durch und klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Machen Sie darauf aufmerksam, dass die Reaktionen in der mittleren Spalte Verständnis ausdrücken, die in der rechten Spalte Verwunderung/Überraschung, aber keine Kritik. Dann arbeiten die TN zu zweit: Sie sprechen mithilfe der Redemittel in der linken Spalte über ihre persönlichen Gewohnheiten und benutzen dazu entweder die Vorgaben aus dem Kasten oder ihre eigenen Ideen. Dabei wenden sie <i>wenn</i>-Sätze in einer authentischen Sprechsituation an. Die Partnerin / Der Partner reagiert und sagt, ob sie/er das auch macht oder andere Gewohnheiten hat.</p> <p>Tipp: Geben Sie den TN vor dem Sprechen ein paar Minuten Zeit, sich Notizen zu ihren Gewohnheiten zu machen und ggf. unbekannte Wörter im (Online-)Wörterbuch nachzuschlagen, um das Gespräch vorzubereiten.</p> <p>Extra: Zur Vorentlastung können die TN den Erklär-Clip zur Kommunikation sehen. Hier werden drei der Situationen aus dem Kommunikationskasten und die Reaktionen darauf in entsprechenden Dialogen umgesetzt und bieten so ein Muster, das die TN nachahmen können.</p> <p>Zusätzlich: Um das Thema abzurunden, können die TN anschließend in Anlehnung an die Blogbeiträge in 4 einen eigenen Blogbeitrag über ihre Gewohnheit(en) schreiben. Die Beiträge können auf eine digitale Pinnwand hochgeladen und von den übrigen TN im Kurs kommentiert werden, sodass auch die Redemittel für Reaktionen noch ein weiteres Mal zur Anwendung kommen und dadurch gefestigt werden. Alternativ können die Beiträge auch auf Papier geschrieben und im Kursraum aufgehängt werden, die anderen TN kommentieren mithilfe von Post-its.</p> <p>Tipp: Ziehen Sie in regelmäßigen Abständen Schreibaufgaben aus dem Arbeitsbuch heran, um während des Unterrichts kollaborative Schreibübungen durchzuführen (vgl. L1, 7). Lassen Sie je zwei TN gemeinsam einen Text schreiben, dann tauschen die Paare ihre Texte untereinander und machen eine Partnerkorrektur nach dem Vorgehen der Schreibwerkstatt (Methoden). Dabei können die TN allgemein korrigieren: Besonders gelungene Stellen werden z. B. mit einem Smiley am Rand versehen; offensichtliche Fehler in Wortschatz oder Grammatik werden korrigiert; unverständliche Stellen werden unterstrichen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass sich die TN auf einen ganz konkreten Aspekt konzentrieren, indem sie z. B. nur die Verben (Form/Position) überprüfen. Dann tauschen die TN ihre Texte zurück, lesen die Korrektur und nehmen selbst ggf. noch Verbesserungen vor. Zum Schluss geben sie ihre Texte zur endgültigen Korrektur an die/den KL ab. Zum Aufwärmen am Folgetag können Sie dann → Fehlerteufel (Methoden) spielen: Wählen Sie aus den eingesammelten Texten einzelne (anonyme) Sätze, die einen oder mehrere Fehler beinhalten, aus und schreiben Sie diese an die Tafel. Die TN sprechen über die Sätze und identifizieren und korrigieren gemeinsam die Fehler.</p>

		AB 8-10 (Mediation) Aufgabe 10 ist eine Aufgabe zur intralingualen Sprachmittlung (Mediation). Die TN wählen eine Person aus dem Blog in Aufgabe 4 im Kursbuch, machen Notizen zu deren Gewohnheiten und bewerten sie. Dann schicken sie eine Sprachnachricht an eine Freundin und erzählen von der Person.
--	--	--